Online-Kongress
28. Januar 2021
baukultur-bw.de

# Zukunft Stadt

# Netzwerkkonferenz Baukultur Baden-Württemberg

BAUKULTUR
BADEN-WÜRTTEMBERG

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Netzwerkkonferenz Baukultur
Baden-Württemberg

Auftakt
›50 Jahre Städtebauförderung‹

Im Rahmen von:

NATIONALE STADTENTWICKLUNGS POLITIK

1971 — 2021

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Veranstalter:

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

BAUKULTUR
BADEN-WÜRTTEMBERG

STADT STÄDTE-
BÜRGER BAUFÖRDERUNG
DIALOG

Mitveranstalter:

die STEG

KE
Menschen
Ideen
Lösungen

Sanierungstreuhand
Ulm GmbH
ulm

wohnen heißt
wüstenrot
Wüstenrot Haus- und Städtebau

Kooperationspartner:

Gemeindetag
Baden-Württemberg

Landkreistag
BADEN-WÜRTTEMBERG

STÄDTETAG
BADEN-WÜRTTEMBERG

Die ›Leipzig-Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt‹ gilt als Synonym für eine zukunftsgerechte, integrierte Stadtentwicklungspolitik. Seit ihrer Verabschiedung im Jahr 2007 verbindet sich mit ihr das Ziel, Städte und Gemeinden zu schützen, zu stärken und so weiterzuentwickeln, dass sie eine gute Zukunft haben und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern ein geeignetes, förderliches Umfeld für die Lebensgestaltung bieten. Die besondere Perspektive der Leipzig-Charta ist darum eine ganzheitlich angelegte Stadtentwicklungspolitik, die Wohlstand, soziale Gerechtigkeit, Umweltschutz und bürgernahe Governance in einer Zukunftsstrategie verknüpft.

Diese Prinzipien sind heute so aktuell wie damals, die Zeit ist aber nicht stehen geblieben. Neue Herausforderungen und Aufgaben – nicht zuletzt die Corona-Pandemie – machten eine Aktualisierung der Leipzig-Charta erforderlich, um deren Grundideen in die Zukunft fortzuschreiben. Nach einem intensiven europäischen und nationalen Dialogprozess wurde die ›Neue Leipzig-Charta‹ beim Informellen Treffen der Ministerinnen und Minister für Stadtentwicklung im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft am 30. November 2020 verabschiedet. Sie formuliert aufbauend auf der Leipzig-Charta aus dem Jahr 2007 die Grundzüge einer zukunftsgerechten, gemeinwohlorientierten Stadtentwicklungspolitik, in der eine qualitätvolle, nachhaltige Planungs- und Baukultur zum Wohle aller beiträgt.

Die Netzwerkkonferenz ›Zukunft Stadt‹ bietet im Rahmen der Bund-Länder-Kommunen-Initiative ›Nationale Stadtentwicklungspolitik‹ Einblicke in die Grundlagen, Ziele und Perspektiven, vor allem aber ist sie ein Forum für den praxisorientierten Austausch über die ›Neue Leipzig-Charta‹. Zugleich wird die Netzwerkkonferenz Auftakt zum Jubiläumsjahr ›50 Jahre Städtebauförderung‹ sein. Seit 1971 unterstützen Bund und Länder die Kommunen im Rahmen der Städtebauförderung gemeinsam in ihrer zukunftsfähigen Stadterneuerung und -entwicklung. Die Programmlandschaft und die Schwerpunktsetzungen haben sich dabei in den vergangenen fünf Jahrzehnten stetig weiterentwickelt, und so soll auch anlässlich dieses Jubiläums der Blick nach vorn gerichtet werden.

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau und die Arbeitsgemeinschaft der Sanierungs- und Entwicklungsträger Baden-Württemberg laden darum gemeinsam herzlich ein, im Rahmen der Bund-Länder-Kommunen-Initiative ›Nationale Stadtentwicklungspolitik‹ innovative Ideen und Konzepte für resiliente, lebenswerte Städte und Gemeinden zu diskutieren.

Konferenzprogramm

10:30
Begrüßung und Gesamtmoderation
Andreas Hofer
Intendant und Geschäftsführer der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart

Grußwort
Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg

Grußwort
Oliver Matzek
Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Sanierungs- und Entwicklungsträger Baden-Württemberg und Leiter Städtebau bei der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH

Statement
Anne Katrin Bohle
Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

11:15
Gesprächsrunde
Prof. Dr. Martin Becker
Katholische Hochschule Freiburg, Professur für Handlungskonzepte und Methoden Sozialer Arbeit, Stadt- und Quartiersentwicklung und empirische Sozialforschung

Frauke Burgdorff
Beigeordnete für Planung, Bau und Mobilität, Stadt Aachen

Prof. Dr. Silke Weidner
BTU Cottbus-Senftenberg, Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung, Fachgebiet Stadtmanagement

Prof. Julian Wékel
Direktor des Instituts für Städtebau und Wohnungswesen München / Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung e. V. (DASL)

Anschließend Vorstellung der Themenforen

12:15
Pause

## 13:15
## Themenforen

### Forum 1
### Neue Quartiere – Effizienz, Gestalt, Prozess

Moderation
Artur Maier, die STEG Stadtentwicklung GmbH, Stuttgart

Projekte

Wohnen am Rosenpark, Baiersbronn
Bürgermeister Michael Ruf, Gemeinde Baiersbronn

Neue Weststadt, Esslingen
Erster Bürgermeister Wilfried Wallbrecht, Stadt Esslingen, und
Matthias Schuster, LEHEN drei | Architektur Stadtplanung, Stuttgart

Steingauquartier, Kirchheim unter Teck
Gernot Pohl, Leiter der Abteilung Städtebau und Baurecht, Stadt Kirchheim unter Teck, und
Matthias Gütschow, BaugemeinschaftsArchitekten Südwest e. V.

### Forum 2
### Quartiere 2.0 – Bestand, Gemeinschaft, Integration

Moderation
Inga Glander, Bundesstiftung Baukultur, Potsdam

Projekte

13ha Freiheit / Wohnprojekt 472 e. V., Mannheim
Britta Schlichting und Dario Becci, 13ha Freiheit e. V.

Sanierungsgebiet ›Hardt‹, Schwäbisch-Gmünd
Bürgermeister Julius Mihm, Stadt Schwäbisch-Gmünd, und Michael Schott, schott architekten, Stuttgart

›Passerelle‹, Tübingen
Bürgermeister Cord Soehlke, Stadt Tübingen, und
Dr. Reinhard Winter, Leiter des Projekts ›Passerelle‹

### Forum 3
### Zukunftsgerechte Mobilität

Moderation
Dr. Timo Munzinger, Deutscher Städtetag, Köln

Projekte

Mobilitätskonzept Lincoln-Siedlung, Darmstadt
Astrid Samaan, Leiterin der Abteilung Mobilität, Stadt Darmstadt

Mobilitätsregion Karlsruhe
Prof. Dr. Karmann-Wössner, Leiterin des Stadtplanungsamts, Stadt Karlsruhe

Kienlesbergbrücke, Ulm
Bürgermeister Tim von Winning, Stadt Ulm

### Forum 4
### Öffentliche Räume

Moderation
Prof. Christa Reicher, RWTH Aachen University

Projekte

Stadtumbau Bahnhofstraße ›Neue Meile Böblingen‹, Böblingen
Bürgermeisterin Christine Kraayvanger, Stadt Böblingen, und
Tobias Baldauf, Büro bauchplan, München

MARCHIVUM und Quartiersentwicklung Neckarstadt-West, Mannheim
Heinz Frings, Geschäftsführer, GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, und
Peter Schmucker, Schmucker und Partner Planungsgesellschaft mbH, Mannheim

Neubau Rathaus und Rathausplatz, Walzbachtal
Bürgermeister Timur Özcan, Gemeinde Walzbachtal, und
Afshin Arabzadeh, weinbrenner.single.arabzadeh. architektenwerkgemeinschaft, Nürtingen

## Forum 5
## Grün-Blaue-Infrastruktur

Moderation
Carmen Mundorff, Architektenkammer Baden-Württemberg

Projekte

Stadtquartier Neckarbogen, Heilbronn
Bürgermeister Wilfried Hajek und
Jan Fries, Leiter des Amtes für Liegenschaften und Stadterneuerung, Stadt Heilbronn

Gestaltungs- & Pflegekonzept für den Hauptfriedhof, Ravensburg
Bürgermeister Dirk Bastin, Stadt Ravensburg

Förderprogramm Urbane Gärten, Stuttgart
Matthias Bertram, Amt für Stadtplanung und Wohnen, Landeshauptstadt Stuttgart

## Forum 6
## Bildung, Arbeit, Produktion

Moderation
Dr. Katharina Hackenberg, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Bonn

Projekte

Alter Schlachthof, Karlsruhe
Lina Hoscislawski, Karlsruher Fächer GmbH

Allgäuer Genussmanufaktur, Leutkirch im Allgäu
Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle, Große Kreisstadt Leutkirch im Allgäu, und
Christian Skrodzki, Vorstand, Allgäuer Genussmanufaktur eG, Leutkirch im Allgäu

Konversion Gewerbefläche ›Birkel-Areal‹, Weinstadt-Endersbach
Erster Bürgermeister Thomas Deißler, Stadt Weinstadt, und
Prof. Gerd Baldauf, Baldauf Architekten und Stadtplaner, Stuttgart

## 15:00
## Pause

## 15:30
## Ergebnisse aus den Themenforen

Andreas Hofer im Gespräch mit den Moderatorinnen und Moderatoren der Foren

## 16:15
## Gesprächsrunde

Klaus Holaschke
Oberbürgermeister der Stadt Eppingen, Erster Vizepräsident des Gemeindetags Baden-Württemberg

Markus Müller
Präsident der Architektenkammer Baden-Württemberg

Prof. Dr. Markus Müller
Leiter der Abteilung Infrastruktur und Wohnungsbau, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

Martin Riedisser
Geschäftsführer, LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH

Dr. Oliver Weigel
Leiter des Referates Stadtentwicklungspolitik, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

## 17:00
## Fazit und Verabschiedung

Andreas Hofer

Mitwirkende

## Afshin Arabzadeh

Dipl.-Ing. Freier Architekt BDA. Geboren in Teheran (Iran); 1989–96 Studium der Architektur an der Universität Stuttgart, am Politecnico di Milano und an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. 1998–2007 Mitarbeit bei weinbrenner.single. architektenwerkgemeinschaft, Nürtingen, seit 2008 Partner der weinbrenner.single.arabzadeh.architektenwerkgemeinschaft Nürtingen / Stuttgart. 2011–18 Lehrtätigkeit an der Universität Stuttgart. Seit 2011 Mitglied im Bund Deutscher Architekten BDA. Seit 2014 Preisrichtertätigkeit bei Architekturwettbewerben.

## Prof. Dr.-Ing. Gerd Baldauf

Freier Architekt BDA und Stadtplaner. Studium der Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart; Promotion zum zum Dr.-Ing. an der Universität Stuttgart; 1973–89 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Städtebaulichen Institut der Universität Stuttgart. Seit 1975 praktische Tätigkeit, 1982 Gründung des eigenen Büros, Tätigkeitsschwerpunkte sind städtebauliche Projekte u. a. in den Bereichen Stadterneuerung, Innenentwicklung, Konversion, Bauleitplanung, Freiflächengestaltung, Städtebauliches Projektmanagement, Hochbau und Gebäudesanierung. 1989–2005 Lehrbeauftragter am Städtebauinstitut der Universität Stuttgart im Fach Stadterneuerung; seit 2005 Honorarprofessor am Städtebauinstitut der Universität Stuttgart. Berufung in den BDA am 27.11.1997. Zahlreiche Veröffentlichungen, Preise und Auszeichnungen.

## Tobias Baldauf

Landschaftsarchitekt und Stadtplaner. Seit 2001 kultiviert er als Kopf von bauchplan ).( gemeinsam mit seinen Partnern offene Gestaltungsprozesse an der Schnittstelle zwischen Raum, Gesellschaft und Umwelt in Studios in München, Wien und Köln. Das transdisziplinäre Kollektiv verfügt über eine breite, internationale Expertise in partizipativen Prozessen sowie der Planung und Umsetzung zukunftsfähiger und klimagerechter Stadtbausteine; zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2018, dem Deutschen Städtebaupreis 2016, dem Deutschen Landschaftsarchitekturpreis 2017 in der Kategorie Teilhabe und Planung sowie der Auszeichnung für Beispielhaftes Bauen der Architektenkammer Baden-Württemberg. Lehrtätigkeit u. a. an der ETH Zürich, der TU München und der Universität für Bodenkultur in Wien. Seit 2009 Mitglied der Jungen Akademie der Künste (Sektion Baukunst) in Berlin.

## Dirk Bastin

Geboren 1976 in Velbert. Nach Abitur und Zivildienst zunächst Grundstudium in den Studiengängen BWL – Bau und Immobilien in Biberach und Architektur in Münster; 1999–2003 Studium an der Hochschule Biberach, Abschluss als Ingenieur für Gebäudeklimatik. Im Anschluss Mitarbeit bei Ebert-Ingenieure, München, berufsbegleitendes Masterstudium in Gebäudemanagement; ab 2004 Tätigkeiten beim Klinikverbund Südwest, verantwortlich für alle Klinikgebäude der Landkreise Böblingen und Calw, ab 2006 Technischer Leiter des KBZO in Weingarten; 2007–13 Leiter des Amts für Architektur und Gebäudemanagement im Baudezernat der Stadt Ravensburg; 2013–2015 Baudezernent bei der Stadt Ravensburg; seit 2. Juli 2015 Bürgermeister der Stadt Ravensburg für das Dezernat III (Bau- und Umweltverwaltung). Seit 2018 Vorsitzender des Aufsichtsrates der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS).

## Dario Becci

Geboren 1974 in Neapel (Italien). Studienabschluss als Werbefachmann (Kommunikation) an der Università per Stranieri di Perugia (Italien); immatrikuliert für den Bachelorstudiengang in Italienische Sprache und Kultur für das Lehramt (Italienisch als Fremd- und Zweitsprache) an der Università per Stranieri di Siena (Italien). Berater bei Sozialangelegenheiten (Beratung und Betreuung bei Renten-, Sozial- sowie Integrationsangelegenheiten) bei Patronato EPASA-ITACO Cittadini e Imprese/CNA (Sozialer Dienst der italienischen Handwerker*innengewerkschaft) in Mannheim. Jahrelange Lehrtätigkeit an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim für das Fach Italienisch mit Schwerpunkt Operntexte, kontrastive Fonetik sowie Sprachcoach in deutschen Opernhäusern. Schriftsteller mit Schwerpunkt auf sozialen Themen (zum Beispiel Migration, sozialpolitische Bewegungen, Landwirtschaft). Bewohner und ehrenamtliche Arbeit bei 13haFreiheit in Mannheim (Wohnprojekt des Mietshäuser Syndikats) in den Arbeitsgruppen Öffentlichkeit, Gruppe (Gruppenprozesse) sowie Barrierefreiheit; Mitgründer der Solidarischen Landwirtschaft Mannheim-Ludwigshafen e. V. und ehrenamtliche Arbeit in den Arbeitsgruppen Öffentlichkeit, Netzwerke, Strukturen; ehrenamtliche Arbeit bei der Mannheimer Arbeitsgemeinschaft für Eine Welt e. V. (Weltladen Mannheim) in der Arbeitsgruppe Lebensmitteleinkauf (die zum Beispiel Produkte der Antimafia in Mannheim eingeführt hat); Organisation von Kulturveranstaltungen.

## Prof. Dr. phil. Martin Becker

Geboren 1958 in Freiburg im Breisgau. 1980–85 Studium der Diplomsozialpädagogik, Katholische Hochschule Freiburg; 1998–2002 Promotionsstudium in Soziologie, Arbeits- und Organisationspsychologie und Erziehungswissenschaften, Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg im Breisgau, 2003 Promotion. 1990–92 Weiterbildung in Supervision/Coaching, Evangelische Hochschule Freiburg. Berufliche Tätigkeiten 1985–89 in der Stadtjugendpflege mit Leitung des Jugendhauses und 1990–98 in der Anlauf- und Beratungsstelle für Straffällige; seit 1993 zudem freiberuflicher Supervisor/Coach, seit 1998 freiberuflicher Kommunal- und Organisationsberater. 1992–2006 Lehraufträge an diversen Hochschulen; Februar bis Juli 2007 Professor für Sozialarbeitswissen-

schaft und Methoden Sozialer Arbeit an der SRH-Hochschule Heidelberg; seit September 2007 Professor für Handlungskonzepte und Methoden Sozialer Arbeit, Stadt- und Quartiersentwicklung und empirische Sozialforschung an der Katholischen Hochschule Freiburg mit den Schwerpunkten Stadt- und Quartiersentwicklung, Sozialraumorientierung, Ressourcenorientierung und Empowerment, Partizipation und bürgerschaftliches Engagement sowie quantitative empirische Sozialforschung.

## Matthias Bertram

Geboren 1963. 1985–92 Studium der Architektur an der Universität Karlsruhe (TH). 1992–94 Referendariat der Fachrichtung Hochbau; 1994–2002 Projektleiter in der Stadtsanierung bei der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) und der Kommunalentwicklung (KE); seit 2002 in verschiedenen Positionen bei der Landeshauptstadt Stuttgart, heute Leiter der Abteilung Stadterneuerung und Wohnbauentwicklung beim Amt für Stadtplanung und Wohnen sowie stellvertretender Amtsleiter.

## Anne Katrin Bohle

Geboren 1961 in Recklinghausen. 1980–87 Studium der Rechts- und Staatswissenschaften an den Universitäten Gießen, Münster und Bonn. 1988–90 Referendariat/ Zweites juristisches Staatsexamen; 1991 Rechtsanwältin; 1992 Nachwuchskraft des höheren Dienstes Landesarbeitsamt Nordrhein-Westfalen; 1993–95 Abteilungsleiterin Verwaltung Arbeitsamt Wuppertal; 1995–2003 Abteilungsleiterin / Kundenbereichsleiterin Arbeitsamt Dortmund; 2004 Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Eberswalde; 2005 Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Gelsenkirchen; 2005–09 Leiterin des Ministerbüros im Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen; 2009–19 Abteilungsleiterin Stadtentwicklung und Denkmalpflege im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, 2010–19 Vorsitzende des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Wohnen der Bauministerkonferenz (ASBW); seit 25. März 2019 Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat.

## Frauke Burgdorff

Geboren 1970 in Hildesheim. Studium in Kaiserslautern und Dortmund, Diplom-Ingenieurin der Raumplanung. Tätigkeiten als Stadtplanerin in Antwerpen, Zukunftsforscherin in Gelsenkirchen und für die Konzeptentwicklung der Euregionale in Aachen; auf Bitte des Landes Nordrhein-Westfalen Aufbau der Initiative Stadtbaukultur NRW und Leitung des Europäischen Hauses der Stadtkultur; ab 2006 Vorständin und Aufbau der Montag Stiftung Urbane Räume gAG in Bonn; in dieser Zeit auch Geschäftsführerin der Urbane Nachbarschaft Samtweberei gGmbH; 2016 Gründung und Aufbau von BURGDORFF STADT – Agentur für Kooperative Stadtentwicklung; seit 19. Juni 2019 Beigeordnete für Planung, Bau und Mobilität der Stadt Aachen. Mitgliedschaft in der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (Mitglied des Ausschusses für Bodenpolitik), im Kuratorium des vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V., im Bund Deutscher Architekten (außerordentliches Mitglied und Mitglied des AK Stadt), im Kuratorium ›Nationale Stadtentwicklungspolitik‹, im Netzwerk Immovielien e. V. und seines Beirats sowie im Wohnbund e. V.

## Thomas Deißler

1984–93 in der Gemeinde Winterbach tätig im Bereich Finanzwirtschaft und Liegenschaften; 1994–2011 Erster Beigeordneter (Geschäftsbereich Bauen, Finanzwirtschaft, Grundstücksverkehr und Wirtschaftsförderung), Gemeinde Neuhausen auf den Fildern; seit 2011 Erster Bürgermeister (Geschäftsbereich Hochbau, Tiefbau, Stadtplanung, Baurecht und Liegenschaftsverwaltung), Stadt Weinstadt.

## Jan Fries

Studium der Innenverwaltung, Abschluss als Dipl.-Verwaltungswirt (FH). Tätigkeit im Bereich Stadterneuerung, Stadt Heilbronn, parallel Masterstudium an der GGS in Heilbronn; ab 2015 bei der Bundesgartenschau 2019 Heilbronn GmbH für die Stadtausstellung Neckarbogen verantwortlich; seit Januar 2020 Leiter des Amtes für Liegenschaften und Stadterneuerung bei der Stadt Heilbronn.

## Karl-Heinz Frings

1982–87 Studium der Betriebswirtschaft an der Universität Regensburg, Abschluss Diplom-Kaufmann. 1989–94 Prüfungsassistent / Prüfungsleiter bei Deloitte & Touche; 1994–2007 Deutsche Bau- und Grundstücks-AG (BauGrund), Bonn, zuletzt dort Prokurist; 2007–13 Geschäftsführer der DSK Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH in Wiesbaden; seit 2014 Geschäftsführer der GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Mannheim, sowie von deren Tochtergesellschaften BBS Bau- und Betriebsservice GmbH und MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH.

## Inga Glander

Architekturstudium an der Technischen Universität Braunschweig und der Universitat Politècnica de València; Projektleiterin diverser Bauvorhaben in Berlin, u. a. bei braun.busse.architekten und Pott Architects. Fernstudium Journalismus an der Freien Journalistenschule. Seit Juli 2018 Referentin des Vorstands bei der Bundesstiftung Baukultur.

## Matthias Gütschow

1991–2000 Architekturstudium an der Technischen Universität Braunschweig. Seit 2000 Berufstätigkeit als Architekt in Tübingen, Planung für Baugemeinschaften; seit 2004 Tätigkeitsschwerpunkt Projektentwicklung und -steuerung von Baugemeinschaftsprojekten; seit 2005

Beratung von Architekten und Projektinitiativen rund um das Thema Baugemeinschaften; seit 2009 Fortbildungen zu Baugemeinschaften für Architekten für verschiedene Landesarchitektenkammern; seit 2010 Beratung von Kommunen zur ›Quartiersentwicklung und Konzeptvergabe‹; seit 2019 Fortbildungen ›Konzeptvergabe von Grundstücken‹ für das ISW München.

## Dr. Katharina Hackenberg

Geboren 1979 in Wuppertal. Studium der Geographie sowie von Städtebau, Soziologie und Spanisch an den Universitäten Bochum und Bonn; 2006–18 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Geographischen Institut der Universität Bonn; 2005/2007–09 freie Mitarbeit im Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS); 2014 Promotion an der Universität Bonn. Seit 2018 Projektleiterin im Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Referat für Stadtentwicklung, Tätigkeitsschwerpunkte: Nationale Stadtentwicklungspolitik, Forschungen zur ›Stadt von Übermorgen‹ sowie zu ›Städtischen Arbeitswelten im Wandel‹.

## Wilfried Hajek

Geboren 1956 in Weilheim in Oberbayern. 1979–86 Architekturstudium an der Universität Stuttgart mit dem Schwerpunkt Stadtplanung, Abschluss als Dipl.-Ing. Architekt. Ausbildung zum Regierungsbaumeister beim Land Baden-Württemberg, 1989 abgeschlossen mit der großen Staatsprüfung; Tätigkeit im Stadtplanungsamt Reutlingen; 1997 Wahl zum Leiter des Technischen Dezernats der Stadt Nürtingen, 2005 Wiederwahl; 2006 Wahl zum Baubürgermeister (3. Beigeordneter der Stadt Heilbronn), 2014 zweite Amtszeit als Baudezernent. 1996–2008 Lehrbeauftragter für Städtebau und Raumplanung an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bürger-Energiegenossenschaft Heilbronn eG; Mitglied des Aufsichtsrats der Stadtsiedlung Heilbronn GmbH und der Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH; Erster Betriebsleiter der Entsorgungsbetriebe Heilbronn (EBH).

## Hans-Jörg Henle

Geboren 1963 in Geislingen an der Steige. 1984–86 Ausbildung zum Bankkaufmann, Kreissparkasse Heidenheim; 1986–92 Studium der Forstwissenschaften, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. 1992–94 Vorbereitungsdienst für den höheren Dienst (Referendariat), Ministerium Ländlicher Raum Baden-Württemberg; 1994–95 Betriebswirtschaftliches Forschungsprojekt für das Bundesministerium für Landwirtschaft; 1995–98 Leiter des Umweltamtes der Großen Kreisstadt Rottenburg am Neckar; 1998–08.2008 Bürgermeister der Stadt Haiterbach, Kreis Calw; seit 01.09.2008 Oberbürgermeister Große Kreisstadt Leutkirch, Kreis Ravensburg.

## Andreas Hofer

Geboren 1962 in Luzern. Studium der Architektur an der ETH Zürich. In Zürich war er Partner im Planungs- und Architekturbüro Archipel und engagierte sich für den genossenschaftlichen Wohnungsbau bei der Verbandsarbeit und als Berater. Aus dieser Tätigkeit entstanden die Genossenschaften Kraftwerk1 und ›mehr als wohnen‹. Seit Anfang 2018 Intendant der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart (IBA'27). Andreas Hofer publiziert regelmäßig in verschiedenen Medien zu Architektur-, Städtebau- und Wohnungsfragen.

## Klaus Holaschke

Geboren 1962. 1983–87 Ausbildung zum Diplom-Verwaltungswirt (FH) im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst; 1987–90 Kämmerer der Gemeinde Notzingen, Landkreis Esslingen; 1990–99 Kämmerer der Gemeinde Talheim, Landkreis Heilbronn; 1999–2004 Stadtkämmerer der Stadt Eppingen; seit 2004 Oberbürgermeister der Stadt Eppingen (Wiederwahl 2012 und 2020). Ehrenamtlich tätig seit 2013 als Vorsitzender des Kreisverbandes Heilbronn im Gemeindetag Baden-Württemberg, seit 2018 als Erster Vizepräsident des Gemeindetags Baden-Württemberg, seit 2014 als Mitglied im Kreistag Heilbronn und seit 2013 als 1. Vorsitzender der Stiftung Lebenshilfe.

## Lina Hoscislawski M. A.

Geboren 1981. Studium der Kunstgeschichte, Angewandten Kulturwissenschaften und Denkmalpflege an den Universitäten Karlsruhe und Bamberg. Seit 2011 Tätigkeit bei der Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG (KFE), dort seitdem Begleitung der Entwicklung des städtischen Konversionsprojekts ›Alter Schlachthof‹ im Bereich Quartiersmanagement/Vermietung und Kommunikation.

## Prof. Dr.-Ing. Anke Karmann-Woessner

Studium der Architektur/Stadtplanung an der TH Darmstadt; Promotion zum Europäischen Umweltrecht an der TU Kaiserslautern. Langjährige Tätigkeit in der Bayerischen Staatsbauverwaltung und mehrjährige Auslandstätigkeit in Frankreich. Seit nahezu 30 Jahren Erfahrungen in allen Themenfeldern der städtebaulichen Entwicklung und Mobilität, internationalen Förderprogrammen von EU, Bund und Land, Steuerung von Projekten, Vorhaben und Wettbewerbsverfahren, Bürgerbeteiligungs- und Moderationsprozessen. Zahlreiche Preisrichter- und Vortragstätigkeiten. Seit 2013 Leiterin des Stadtplanungsamtes in Karlsruhe. Lehrtätigkeiten an Universitäten und Hochschulen, Honorarprofessur an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt, Nürtingen und Honorary Professorship, University of Salford (GB). Landesvertreterin der Architektenkammer Baden-Württemberg und Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB).

## Christine Kraayvanger

Dipl.-Ing. (FH) Architektin. Architekturstudium in Koblenz und an der Hochschule für Technik Stuttgart, 1993 Diplom. 1993–94 wissenschaftliche Mitarbeiterin/Assistentin bei Ursula Steinhilber, Dieter Faller, Peter Haas, Otfried Weis, Hochschule für Technik Stuttgart; 1994–96 angestellte Architektin in der Planungswerkstatt Dietz, Kirelli, Kroner, Hildrizhausen; 1996–98 Bauverständige (Baurechtsamt) und Leiterin der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, Stadtverwaltung Calw; 1998–2008 Leiterin des städtischen Hochbauamtes und Vorsitzende des Gutachterausschusses, Stadt Calw; seit Juni 2008 Bürgermeisterin und Baudezernentin, Stadt Böblingen. Seit 1999 Vorsitzende des Gutachterausschusses, Gemeinde Weil im Schönbuch.

## Artur Maier

Dipl. Ing. (FH) Vermessungswesen. Geschäftsführer, die STEG Stadtentwicklung GmbH, Stuttgart, mit Niederlassung in Dresden und Standorten in Heilbronn, Freiburg und Glauchau. Berufliche Schwerpunkte sind Stadt- und Gemeindeentwicklung, Städtebaurecht und Städtebauförderung, Personal und Organisation, Finanzen, Qualitätsmanagement. Seit 2017 Vorstandsmitglied im DIE STADTENTWICKLER.BUNDESVERBAND e. V., Berlin. Mitglied im Fachausschuss Wohnen + Leben des vbw | Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. und im Fachausschuss Stadtentwicklung des GdW | Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.

## Oliver Matzek

Geboren 1971 in Heilbronn. Studium des Bauingenieurwesens an der Universität Stuttgart, Abschluss als Dipl.-Ing. Berufliche Tätigkeit seit mehr als 20 Jahren in verschiedenen Positionen und Unternehmen in der Stadterneuerung und der Projektentwicklung; seit 2017 Prokurist und Leiter der Abteilung Städtebau in der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH in Ludwigsburg. Gastdozentur an der Hochschule für Technik Stuttgart. Seit 2019 Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Sanierungs- und Entwicklungsträger in Baden-Württemberg.

## Julius H. Mihm

Architekt; Studium der Architektur und Stadtplanung an den Universitäten Stuttgart und Hannover, Mitarbeit Stadtgrabung Nilinsel Elephantine in Assuan/Ägypten des Deutschen Archäologischen Instituts Kairo; Abschluss als Dipl.-Ing. Ab 1990 Mitarbeit in Architekturbüros im Raum Hannover/Hamburg; 1996–2001 Stadtbaumeister der Stadt Mengen/Donau, Forschungen zur mittelalterlichen Gründungsstadt; 2002–09 Fachbereichsleiter Stadtplanung und Vermessung bei der Stadt Ludwigsburg (u. a. ISEK Chancen für Ludwigsburg; Planung und Gestaltung Kasernenkonversion Hartenecker Höhe, Städtebaupreis ›Haus, Häuser, Quartiere‹ der ARGE B-W 2014); seit 2009 Bürgermeister und Baudezernent in Schwäbisch Gmünd (2018 Konzeption ›Erhaltenswerte Stadtquartiere in Schwäbisch Gmünd – Ein Kompendium zur Baukultur mit städtebaulichem Leitfaden‹; 2019 Vollendung Grüner Stadtrundgang Remstalgartenschau, Auszeichnung zum Deutschen Städtebaupreis für Stadtumbau/Landesgartenschau 2014). Seit 2016 Lehrauftrag Stadtentwicklung und öffentlicher Raum an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Ludwigsburg. Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung. Zweiter Vorsitzender der internationalen Städtevereinigung Forum Stadt e. V., dort Juryvorsitz Otto-Borst-Preis für Stadterneuerung.

## Markus Müller

Geboren 1965. 1985–91 Studium der Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart. 1992–95 Mitarbeiter im Architekturbüro Fiedler Aichele in Stuttgart; seit 1995 Partner im Architekturbüro Müller, Arndt, Partner, Meckenbeuren + Stuttgart, und Geschäftsführender Gesellschafter der map-Generalplaner GmbH. Seit 2014 Präsident der Architektenkammer Baden-Württemberg. Zahlreiche Vorträge und Tagungsbeiträge, Preise und Veröffentlichungen.

## Prof. Dr. Markus Müller

1989–92 Studium der Betriebswirtschaftslehre (Fachrichtung Bank) an der damaligen Berufsakademie Karlsruhe, 1992–96 Studium der Politikwissenschaft und Allgemeinen Rhetorik an der Universität Tübingen und der Brown University, Providence (USA); im Anschluss bis 2001 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Erlangen-Nürnberg und unter anderem 1998 Gastdozent an der Duke University, Durham (USA). Seit 2001 im Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg in unterschiedlichen Funktionen, ab 2009 Leiter der Abteilung Mittelstand, 2013–17 Leiter der Abteilung ›Fachkräftesicherung und Quartierspolitik‹ mit den Schwerpunktbereichen Berufliche Bildung, Fachkräftesicherung, Wohnungs- und Städtebauförderung sowie Denkmalschutz, seit Dezember 2017 Leiter der Abteilung ›Infrastruktur und Wohnungsbau‹. Seit 2009 Honorarprofessor an der Zeppelin Universität Friedrichshafen.

## Dipl.-Ing. Carmen Mundorff

Geboren 1961. Architekturstudium an der Universität Hannover. Architektin in allen Bereichen des Hochbaus und der Stadtplanung. Seit 2000 Leiterin des Geschäftsbereichs Architektur und Baukultur und seit 2017 Geschäftsführerin der Architektenkammer Baden-Württemberg. Seit 1998 ehrenamtlich im Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten in Ulm tätig; Mitglied im Ulmer Initiativkreis für nachhaltige Wirtschaftsentwicklung e. V. und im Förderverein Bundesstiftung Baukultur sowie seit 2020 in den Konvent der Baukultur berufen.

## Dr.-Ing. Timo Munzinger, MBA

Studium der Architektur und des Architekturmanagements in Karlsruhe und Berlin, Dissertation an der Universität Stuttgart. Nach Tätigkeiten als Architekt / Stadtplaner in Karlsruhe und Stuttgart Referent für Integrierte Stadtentwicklung, Regional- und Landesplanung, Raumordnung, Stadtplanung, Städtebau, Architektur und Stadtgestaltung beim Deutschen Städtetag. Als Architekt und Stadtplaner in die Architektenkammer Baden-Württemberg eingetragen; Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung.

## Timur Özcan

Geboren 1990 in Leimen. 2009–11 Ausbildung bei Engelhorn Sports Mannheim; 2011–14 Allgemeine Hochschulreife, Willy-Helpach-Schule Heidelberg; 2014–17 Studium an der Verwaltungshochschule Ludwigsburg. 2017–19 Führungs- und Einsatzstab, Polizeipräsidium Mannheim; seit 2019 Bürgermeister der Gemeinde Walzbachtal.

## Gernot Pohl

Architekt AKBW – Stadtplaner SRL. 1985–91 Studium der Architektur, Stadt- und Regionalplanung an der FH Aachen mit Auslandstätigkeiten in Indonesien und Portugal. 1991–95 Stadt- und Verkehrsplaner in privaten Büros in Aachen; 1996–2000 Stadt Nürtingen (Stadtplanung); 2000–08 Stadt Pfullingen (Leitung Stadt- und Verkehrsplanung, Vermessung); seit 2008 Stadt Kirchheim unter Teck (Leitung Stadt-, Verkehrs- und Umweltplanung, Vermessung, Bodenordnung, Baurecht und Tiefbau). Seit 2001 Lehrauftrag an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen. 2017 Fortbildung als Moderator in der Stadtentwicklung.

## Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher

Studium der Architektur an der RWTH Aachen und ETH Zürich; 1998–2002 Professur für Städtebau und Entwerfen an der Hochschule Bochum; 2002–18 Professorin und Leiterin des Fachgebietes Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung an der Fakultät Raumplanung der Technischen Universität Dortmund; seit Oktober 2018 Inhaberin des Lehrstuhls für Städtebau und Entwerfen sowie Direktorin des Instituts für Städtebau und Europäische Urbanistik an der Fakultät für Architektur der RWTH Aachen University, hier Konzeption des europäischen Masterstudiengangs ›Transforming City Regions‹. Nach Tätigkeiten in verschiedenen international agierenden Planungsbüros 1993 Gründung von RHA reicher haase architekten + stadtplaner, 2007 überführt in die REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH in Aachen. Seit 2014 Sprecherin des Forschungskollegs NRW Energieeffizienz im Quartier; 2010–16 Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirats des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR); Mitglied in verschiedenen Beiräten, im Kuratorium Nationale Stadtentwicklungspolitik sowie im Kuratorium des IBA-Expertenrats des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat.

## Martin Riedisser

Geboren 1964. Studium der Geodäsie an der Universität Stuttgart und Engineering Surveying an der University of Calgary, Abschluss als Dipl.-Ing. geod. Ab 1994 tätig im Geschäftsfeld Kommunalentwicklung und Baulandmobilisierung bei privaten Erschließungsträgergesellschaften und als Selbständiger; seit 2008 tätig bei der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH, 2008–11 als Projektleiter im Bereich Baulandentwicklung (zuständig für den Aufbau des Regionalbüro Freiburg), 2011–13 Geschäftsbereichsleiter Bauland- und Grundstücksentwicklung, seit 2013 Geschäftsführung. Lehrauftrag an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen. Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart, Vertreter beim Bundesverband ›die Stadtentwickler‹, Vertreter bei der Arbeitsgemeinschaft der Sanierungs- und Entwicklungsträger Baden-Württemberg, Fachbeirat Geodäsie an der Hochschule für Technik, Stuttgart.

## Michael Ruf

Geboren 1976. 1996 Abitur am Wirtschaftsgymnasium in Freudenstadt; 1996–2000 Ausbildung zum Diplom-Verwaltungswirt (FH) bei der Gemeinde Pfalzgrafenweiler, dem Landratsamt Freudenstadt und der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl. 2000–04 stellv. Kämmerer der Gemeinde Pfalzgrafenweiler, 2004–10 Kämmerer der Gemeinde Pfalzgrafenweiler; 2010 Wahl zum Ersten Beigeordneten der Gemeinde Baiersbronn; 2011 Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Baiersbronn, 2019 Wiederwahl zum Bürgermeister der Gemeinde Baiersbronn.

## Astrid Samaan

1982–89 Studium des Bauingenieurwesens, Vertiefung: Verkehrswesen, an der Technischen Hochschule Darmstadt. 1990–94 Projektleiterin bei der Ingenieursozietät BGS, Abt. Verkehrsplanung, Frankfurt am Main; 1995–2009 Projektleiterin beim Ingenieurbüro Durth-Roos Consulting, Darmstadt; 1997–98 Mitarbeiterin beim Institut für Berufspädagogik, TU Darmstadt; 2010–18 Projektleiterin beim Stadtplanungsamt, Abteilung Mobilität und öffentlicher Raum, Stadt Darmstadt, dort ab 2019 Leiterin der Abt. Mobilität und öffentlicher Raum beim Stadtplanungsamt und seit 2020 Leiterin der Abteilung Mobilität beim Mobilitätsamt der Stadt Darmstadt.

## Britta Schlichting

Dipl. Sozialpädagogin. Geboren 1977. Seit 2002 in der feministischen Anti-Gewalt-Arbeit tätig (Autonomes Frauenhaus und Beratungsstelle); seit drei Jahren in der bundesweiten Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit für die Autonomen Frauenhäuser. Ehrenamt: 2010 Mitgründung des gemeinschaftlichen und selbstverwalteten Wohnprojekts 13haFreiheit in Mannheim (13hafreiheit.de), Realisierung nach dem Modell des Mietshäuser Syndikats; im Wohnprojekt u. a. in der Moderation des Plenums aktiv. In Ausbildung zur systemischen Organisationsentwicklerin.

## Peter Schmucker

Dipl.-Ing., Freier Architekt. Geboren 1974. 1993–96 Ausbildung zum Zimmerer; Architekturstudium in Heidelberg und Kaiserslautern, 2007 Diplom. Seit 2007 als Architekt im Büro Schmucker und Partner Planungsgesellschaft mbH, Mannheim, seit 2010 Gesellschafter, seit 2012 Geschäftsführer. 2016 Berufung in den BDA. Fachliche Schwerpunkte sind u. a. Bauten im Gesundheitswesen sowie Bauen im Bestand.

## Michael Schott

Studium der Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart und der ETSA Madrid, Diplom 2004 bei Prof. Boris Podrecca. Mitarbeit in Architekturbüros in Barcelona und Stuttgart, u. a. Fargas Associats Arquitectes und Zikesch Architekten und Ingenieure. 2013–14 Weiterbildung an der TU Darmstadt zum Fachplaner für Passiv-, Null- und Plusenergiehäuser, Eintragung in die Energieeffizienz-Expertenliste der dena/KfW. 2017–19 Partner bei Zikesch Partnerschaft mbB; 2020 Gründung schott architekten, Arbeitsschwerpunkt Bauen im Bestand, Energieeffizienzplanung und Städtebau. 2012–19 Lehrauftrag am Städtebauinstitut der Universität Stuttgart.

## Matthias Schuster

Freier Architekt und Stadtplaner SRL BDA DASL. Geboren 1963. 1985–92 Diplom-Studium der Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart. 1987–88 Mitarbeit am Städtebaulichen Institut der Universität Stuttgart, Prof. Dr. G. Hecking. 1992 Mitgründer von LEHEN drei. 1994–98 Mitarbeit im Architekturbüro Brenner & Partner, Stuttgart (Institutsbau). 1996–97 Lehrtätigkeit am Städtebau-Institut der Universität Stuttgart; 2000–01 Dozent für Grundlagen der Architektur und Stadtplanung HfWU Nürtingen. 2008 Prüfungskommission « Projets de Fin d'Études, École Nationale Supérieure d'Architecture » Nancy (F); seit 2009 Mitglied im Ausschuss für Städtebau der Landeshauptstadt Stuttgart; seit 2010 Mitglied der Auswahljury ›Flächen gewinnen‹, Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg; seit 2010 Mitglied im Landesvorstand der Architektenkammer Baden-Württemberg, Vertreter der Fachrichtung Stadtplanung; 2016 Berufung in die Kommission für Gestaltungsqualität der DGNB; seit 2019 Mitglied des Verwaltungsrats des Versorgungswerks der Architektenkammer Baden-Württemberg; Mitglied der Vereinigung der Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL), des Bundes Deutscher Architekten (BDA) und der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL); Preisrichter und Gestaltungsbeirat; Vorträge bei Kongressen, Tagungen und Veranstaltungen im In- und Ausland.

## Cord Soehlke

Geboren 1969 in Bielefeld. Nach dem Architekturstudium an der Universität Gesamthochschule Kassel als freiberuflicher Journalist und gleichzeitig für die Tübinger Südstadt-Entwicklung in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Planung und Vermarktung tätig; 2001–10 Leiter des Stadtsanierungsamtes der Universitätsstadt Tübingen, 2003–10 Geschäftsführer der WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH, Geschäftsbereich Grundstücksentwicklung (wichtige Projekte waren die Südstadtentwicklung mit dem Französischen Viertel und dem Loretto, das Mühlenviertel, das Baugebiet am Alexanderpark und die Entwicklung der Alten Weberei, ehemals Egeria); seit April 2010 Baubürgermeister der Universitätsstadt Tübingen, im Februar 2018 Wiederwahl für weitere acht Jahre; seit Oktober 2018 zudem Erster Bürgermeister und damit ständiger allgemeiner Stellvertreter des Oberbürgermeisters. Autor zahlreicher Vorträge und Veröffentlichungen zu Themen der Stadt- und Brachflächenentwicklung.

## Christian Skrodzki

Geboren 1967 in Leutkirch im Allgäu. Ausbildung zum Bankkaufmann bei einer Genossenschaftsbank, im Anschluss dort Tätigkeit in der Marketing- und der Immobilienabteilung. Gründung der bestehenden Kommunikationsagentur. Seit Ende der 1990er-Jahre Kauf, Sanierung und Revitalisierung historischer Gebäude, wie Bahnhöfe, Gasthöfe, Brauereien, Arbeiterhäuser, Schulen u. v. m. zusammen mit einem Geschäftspartner. Ehrenamtlich Initiierung der Heimatgenossenschaften Leutkircher Bürgerbahnhof und Allgäuer Genussmanufaktur sowie Sanierung und Revitalisierung zweier ortsbildprägender Immobilienbrachen.

## Wilfried Wallbrecht

Geboren 1950. Diplom-Studium der Architektur und des Städtebaus an der TU Braunschweig und an der Universität Stuttgart. Mehr als 40 Jahre nationale und internationale Berufserfahrung, u. a. in verschiedenen Architektur- und Planungsbüros, in international agierenden Consultingunternehmen sowie im öffentlichen Dienst; Schwerpunkte lagen im Bereich des Städtebaus, der Stadt- und Projektentwicklung sowie im Bereich der Organisationssteuerung; seit 1998 Baudezernent in Esslingen am Neckar. Mitglied verschiedener berufsständischer Organisationen (u. a. Architektenkammer Baden-Württemberg, Bürgermeistervereinigung etc.), im Aufsichtsrat einer überregionalen Wohnungsbaugenossenschaft und zweier regionaler Energieversorgungsunternehmen.

Weitere ehrenamtliche Tätigkeiten als Mitglied des Kreistags des Landkreises Esslingen, der Regionalversammlung Stuttgart sowie des Landesforstwirtschaftsrates Baden-Württemberg.

## Prof. Dr. Silke Weidner

Studium der Raum- und Umweltplanung an der TU Kaiserslautern; anschließend als Projektleiterin in verschiedenen Planungsbüros tätig; 2004 Promotion an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig; anschließend Juniorprofessur ›Urban Management‹; seit 2009 Leiterin des Fachgebietes Stadtmanagement und seit 2016 des Institutes Stadtplanung an der Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung der BTU Cottbus-Senftenberg. Seit 2004 geschäftsführende Gesellschafterin des Planungs- und Beratungsbüros |u|m|s| Stadtstrategien in Leipzig. Themenschwerpunkte sind die nachhaltige und integrierte Stadtentwicklungsplanung – auch im Bezugsfeld Europa –, Transformation und Strukturwandel in Klein- und Mittelstädten, hier insbesondere in den Innenstädten. Forschung, Lehre und Praxis in den Kontexten zu den jeweiligen Prozessen, Akteuren und Instrumenten. Mitgliedschaft in zahlreichen Gremien, Beiräten, Jurys etc., u. a. der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL), der Architektenkammer Sachsen, der Vereinigung der Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL), der Gesellschaft für immobilienwirtschaftliche Forschung e. V. (gif) sowie des Wissensnetzwerkes Stadt + Handel e. V.

## Oliver Weigel

Seit 2017 Leiter des Referates Stadtentwicklungspolitik im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (zuvor seit 2006 im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und im Bundesministerium für Umwelt und Bau), zuständig u. a. für die ›Nationale Stadtentwicklungspolitik‹ und die Überarbeitung der ›Leipzig-Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt‹ zur ›Neuen Leipzig-Charta‹ unter deutscher EU-Ratspräsidentschaft, seit Anfang 2020 auch für die internationale Stadtentwicklungspolitik; zuvor bis 2006 leitete er die Abteilung Stadtentwicklung der Stadt Leipzig und den Olympiaplanungsstab (2002–04). Seit 2001 Lehrauftrag für angewandte Stadtentwicklungspolitik an der Universität Leipzig, seit 2020 auch an der TU Kaiserslautern. Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) und der Vereinigung der Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL).

## Prof. em. Julian Wékel

1969–79 Studium Architektur und Städtebau an den Technischen Universitäten Wien und Berlin, anschließend Referendariat. 1979–90 Planungspraxis bei der Baubehörde der Freien und Hansestadt Hamburg und Leiter des Stadtplanungsamtes Harburg; 1990–92 Leiter des Fachbereichs Gesamtplanung des Planungsdezernates der Stadt Frankfurt/Main; 1992–2001 Leiter (Senatsdirigent) der Abteilung Raumordnung Stadtentwicklung in der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Eingliederungen der Abteilungen Städtebau sowie Freiraumplanung; 2001 Berufung auf den Stadtplanungslehrstuhl der TU Darmstadt (Nachfolge Tom Sieverts), nach der Emeritierung 2016 bis heute Akad. Direktor des internationalen Master-Studiengangs ›Building Sustainability‹ an der TU Berlin; seit 2017 parallel Leiter des Instituts für Städtebau und Wohnungswesen (ISW) München der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL). Freie Beratungs-, Forschungs- und Publikationstätigkeiten, internationale Lehre. Mitglied in der ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft, Vereinigung der Stadt-, Regional- und Landesplanung SRL und DASL (Wissenschaftlicher Sekretär seit 2001).

## Tim von Winning

Diplom-Studium der Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart. Referendariat an der Obersten Baubehörde in München (Fachgebiet Städtebau); Tätigkeit in einem freien Planungsbüro in Stuttgart (ORplan); 2001–05 Sachgebietsleiter für Projektentwicklung bei der Stadt Ulm (Projektleitung für die ›Neue Mitte Ulm‹, Auszeichnung zum Deutschen Städtebaupreis 2006); 2005–07 Leiter der Stadtplanung bei der Stadt Erlangen; 2007–15 Fachbereichsleiter für die Bereiche Stadtplanung, Projektentwicklung, städtische Liegenschaften und Verkehrsplanung bei der Universitätsstadt Tübingen; seit Juni 2015 Baubürgermeister der Stadt Ulm, zuständig für die Hauptabteilungen Stadtplanung/Umwelt/Baurecht, Verkehrsplanung und Straßenbau/Grünflächen/Vermessung, sowie Gebäudemanagement, zum Fachbereich zählen darüber hinaus die Abteilungen Friedhof und Bestattungswesen sowie Feuerwehr und Katastrophenschutz zum Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt.

## Dr. Reinhard Winter

Diplompädagoge, Psychodramaleiter und Exit-Trainer. Tätig in der Leitung des Sozialwissenschaftlichen Instituts Tübingen (SOWIT; sowit.de) in den Bereichen Praxisbegleitung und -evaluierung, Bildung und Beratung; Beratung von Schulen, Schulträgern oder sozialen Einrichtungen in Geschlechterfragen; Geschäftsführer und Projektentwickler im Tübinger Institut für Gesundheitsförderung und Sozialforschung e. V. (x-igs.de). Konzeption, Organisation und Leitung des Projekts ›Passerelle‹ in Tübingen (projektpasserelle.com). Lehrbeauftragter an verschiedenen Hochschulen.

# Erklärung

Netzwerk Baukultur
Baden-Württemberg

Baukultur ist ein Zukunftsfaktor für Baden-Württemberg. Baukultur gibt dem Planen und Bauen Ziel und Weg. Sie äußert sich in Planungs- und Prozessqualität, sie konkretisiert sich in Nutzungs- und Gestaltqualität – kurz: Baukultur prägt Lebensqualität. Sie ist ein Standortfaktor von strukturpolitischer Bedeutung.

Funktionalität, Nachhaltigkeit und gute Gestaltung sind Qualitätsmerkmale zukunftsfähiger Baukultur. Um diese Qualitäten geht es bei Städtebau, Architektur und Ingenieurbau, bei Landschafts- und Innenarchitektur sowie beim Umgang mit dem kulturellen Erbe. Nachhaltige Baukultur ist maßgeblich für die Identität und Attraktivität der Orts- und Stadtkerne, der Quartiere, der Grün- und Freiräume, der Infrastrukturen.

Baukultur hat daher eine Schlüsselfunktion für attraktive Lebensräume, Wirtschaftsstandorte oder touristische Ziele. Dies gilt umso mehr in einer Zeit des Umbaus unserer Lebenswelt: Demografie, Klimawandel, Mobilität, Energiewende etc. erfordern bauliche Maßnahmen, die eine Anfrage an die Kultur unseres Planens und Bauens sind. In einer pluralistischen Gesellschaft, die komplexe Herausforderungen zu bewältigen hat, lebt eine zukunftsfähige, nachhaltige Baukultur von der Berücksichtigung und Abwägung der Erfordernisse, Interessen und Bedürfnisse, die sich an jedem Ort auf spezifische Weise stellen.

Baukultur kann dann nachhaltig sein, wenn Bauherr/innen, Nutzer/innen und Planer/innen, Bauwirtschaft und Behörden zusammenwirken. Baukultur betrifft alle, lebt vom gesellschaftlichen Dialog und gründet auf baukultureller Bildung. Es geht darum, zielführende Fragen zu stellen, Zusammenhänge zu ergründen und innovative Lösungsansätze zu suchen. Baukultur ist ein Querschnittthema von breiter politischer und gesellschaftlicher Bedeutung, das die öffentliche Debatte um die beste Lösung wert ist.

Das Netzwerk Baukultur Baden-Württemberg soll Forum, Impulsgeber und Labor für diesen fach- und institutionsübergreifenden Dialog sein. Das Wissen und die Erfahrungen vieler Akteure gilt es zu verknüpfen: zu einem Kompetenznetzwerk für Baukultur. Das Netzwerk soll für Dialogkultur zwischen Akteuren, zwischen Planern und Nutzern, zwischen dem Kreis der Fachleute und der breiten Öffentlichkeit stehen.

Das Netzwerk agiert in der Überzeugung, dass sich nachhaltige Lösungsansätze durch soziale Gerechtigkeit, demokratische Teilhabe, ökonomischen Erfolg, ökologische Verantwortung und nicht zuletzt durch ästhetische Wertschöpfung auszeichnen. Dieses Bewusstsein für die Bedeutung unserer gebauten und gestalteten Umwelt und für die Baukultur als Zukunftsfaktor wollen wir stärken und fördern.

# Impressum


## Herausgeber
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg
Neues Schloss, Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 711 123-0
Fax: +49 (0) 711 123-2121
E-Mail: poststelle@wm.bwl.de
Internet: wm.baden-wuerttemberg.de
baukultur-bw.de

## Text und Redaktion
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg
Referat 52 – Städtebau, Bauplanungsrecht

## Gestaltung und Satz
magma design studio, Karlsruhe
Flo Gaertner und Marcel Strauss

## Druck
WAHL-DRUCK GmbH, Aalen

Klimaneutrales Druckprodukt
ClimatePartner.com/10482-2012-1003

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem und mit dem Blauen Umweltengel und EU Ecolabel ausgezeichnetem Recycling-Papier aus 100 Prozent Altpapier.

## Download
baukultur-bw.de/vernetzt/netzwerkkonferenz-2021



## Copyright
© 2021, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg



## Abbildungsnachweis
weinbrenner.single.arabzadeh; baldaufarchitekten, bauchplan ).(; Anja Koehler; Privat; Privat; Pablo Oellers, fotostudio711; BMI; Bernd Büttgens; Rainer Kwiotek; Privat; Timo Volz; Bundesstiftung Baukultur Sabrina Ginter; Privat; Christian Daitche; fotomanufaktur_ Lauffen a. N.; OB Henle; Sven Weber; Stadt Eppingen; Privat; Karmann-Woessner; Burkhardt Hellwig; STEG; Wolfgang Sperl; Ingrid Hertfelder; Felix Kästle; Markus Müller; Rene Müller; Rüdiger Schestag; Sascha Hörrle; Gernot Pohl; Michel Kitenge; Lukas Frontzek; Gemeinde Baiersbronn; Privat; Privat; Christian Dammert; Sebastian Berger; Gudrun Th. DeMaddalena; Manfred Grohe; Allgäu GmbH, Tobias Hertle; Stadt Esslingen a. N.; BTU_IKMZ; Milena Schlösser; Oana Popa; Cord Soehlke; Gudrun Th. DeMaddalena



## Verteilerhinweis
Diese Informationsschrift wird von der Landesregierung Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf während eines Wahlkampfes weder von Parteien noch von deren Kandidaten und Kandidatinnen oder Hilfskräften zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers bzw. der Herausgeberin zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift verbreitet wurde.

Erlaubt ist es jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Arbeit
Bestand
Beteiligung
Bildung
Biodiversität
Boden
Demokratie
Digitalisierung
Effizienz
Einzelhandel
Energie
Gemeinwohl
Gerechtigkeit
Gesundheit
Grün
Infrastruktur
Integration
Klima
Kultur
Kommunal
Labor
Mobilität
Nachhaltigkeit
Natur
Quartiere
Ressourcen
Resilienz
Smart City
Teilhabe
Urbanität
Versorgung
Wasser
Wirtschaft
Wohnraum
Zentrum